



Umwelterklärung 2023

des Landesamtes für Natur, Umwelt und
Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen für die
Standorte Recklinghausen, Essen und Duisburg
Mit Kennzahlen aus den Jahren 2020 bis 2022

Impressum

Herausgeber

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen (LANUV)
Leibnizstraße 10, 45659 Recklinghausen
Telefon 02361 305-0, Telefax 02361 305-3215
E-Mail: poststelle@lanuv.nrw.de

Text und Redaktion

Dr. Barbara Köllner, Gero Oertzen, Friederike Behr, Nora Börnert, Carmen Haase,
(alle LANUV)

Satz

Claudia Brinkmann (LANUV)

Titelbild

Standort Essen des LANUV

Bildnachweis

Claudia Brinkmann (Titel, 8 unten) KNSYphotographie (3, 8 oben),
A-K. Pobloth (8 Mitte)

Informationsdienste

Informationen und Daten aus NRW zu Natur, Umwelt und Verbraucherschutz unter

- www.lanuv.nrw.de

Aktuelle Luftqualitätswerte zusätzlich im

- WDR-Videotext

Bereitschaftsdienst

Nachrichtenbereitschaftszentrale des LANUV
(24-Std.-Dienst) Telefon 0201 714488

Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur unter Quellenangaben und Überlassung von Belegexemplaren nach vorheriger Zustimmung des Herausgebers gestattet. Die Verwendung für Werbezwecke ist grundsätzlich untersagt.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Liebe Leserin, lieber Leser,

über Ihr Interesse an der Umwelterklärung des LANUV zum Berichtsjahr 2022 freuen wir uns sehr. Mit dieser Umwelterklärung stellen wir unser Umweltmanagement dar und informieren Sie über unsere Leitlinien, Ziele und Maßnahmen. Die Umwelterklärung verdeutlicht, dass die fachlichen Aufgaben des LANUV auch in unseren betrieblichen Abläufen Berücksichtigung finden. Unserer Vorbildrolle, sowohl als öffentliche Verwaltung als auch als Umweltbehörde, sind wir uns dabei bewusst.

Wir verfolgen das Ziel, Rohstoffe und Energie effizient zu nutzen und die Abläufe möglichst umweltfreundlich zu organisieren. Dabei ist die Einbindung der Beschäftigten sehr wichtig, da sie Fachwissen und Erfahrung aus der Praxis mitbringen.

Für das Jahr 2022 legen wir nun eine Umwelterklärung zur Re-Validierung unseres Umweltmanagements nach dem anspruchsvollen System der EMAS-Verordnung (Eco-Management and Audit-Scheme) vor. Ein externer Gutachter überprüft die Wirksamkeit des Umweltmanagements und die Inhalte der Umwelterklärung. Somit schafft die Umwelterklärung Transparenz.

Unser Managementsystem umfasst aber auch Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit. Dazu berichten wir an dieser Stelle nur ausgewählt. Für weitere Darstellungen möchte ich an dieser Stelle auf unseren Bericht entsprechend des Deutschen Nachhaltigkeitskodex verweisen.

In den letzten Jahren konnten wir wertvolle Erfahrungen mit dem Umweltmanagement und der Umsetzung von Maßnahmen sammeln. Es zeigt sich, wie wichtig der Austausch über diese Erfahrungen mit anderen Organisationen, die sich engagieren, ist. Wir freuen uns daher sehr über das entstehende Netzwerk Nachhaltige Landesverwaltung NRW und blicken erwartungsvoll auf viele neue Ideen und Anregungen, um unsere Umwelleistung fortlaufend zu verbessern.

Aktuelle und weiterführende Informationen finden Sie auch im Internet unter www.nachhaltigeverwaltung.nrw.de

Ihre

Dr. Barbara Köllner

Vizepräsidentin des Landesamtes für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Inhalt

Vorwort	3
Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW	5
Umwelt- und Nachhaltigkeitsleitlinien	6
Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystem	7
Anwendungsbereich des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystems.....	7
Interne Kommunikation und Beteiligung.....	9
Externe Kommunikation und Netzwerk Nachhaltige Landesverwaltung NRW	9
Aufbau und Zuständigkeiten des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements	10
Einhaltung bindender Verpflichtungen durch das LANUV	11
Bestimmung des organisatorischen Kontextes sowie der Erwartungen interessierter Parteien	12
Lebenswegbetrachtung	12
Chancen und Risiken.....	13
Wesentliche direkte und indirekte Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte für die Arbeit des LANUV	13
Darstellung der relevanten direkten Umweltaspekte	16
EMAS-Kernindikatoren	28
Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters	33
EMAS-Registrierungsurkunde	34

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) ist die technisch-wissenschaftliche Fachbehörde des Landes Nordrhein-Westfalen für den Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz. Es ist dem Ministerium für Natur, Umwelt und Verkehr nachgeordnet. Die Beschäftigten des LANUV erfüllen folgende Aufgaben:

- Beratung und Unterstützung der Landesregierung, der Gerichte und Vollzugsbehörden
- Erhebung und Bewertung von Daten über den Zustand von Natur und Umwelt
- Entwicklung neuer Konzepte und Maßnahmen auf Grundlage der gewonnenen Daten
- Vollzugsaufgaben im Verbraucherschutz
- Umweltbildung und Information der Öffentlichkeit über wichtige Themen des Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutzes.

Als Landesoberbehörde ist das nordrhein-westfälische Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz auf vielfältigen Aufgabengebieten tätig. Dazu zählen unter anderem Naturschutz und Landschaftspflege, Fischereiökologie, Luftreinhaltung und Gewässerschutz, Geräusche und Erschütterungen, Bodenschutz und Altlastenerfassung, Abfallwirtschaft und Anlagensicherheit, Umweltmedizin, Umweltanalytik, Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung, Tierschutz und Tierseuchenkontrolle.

Das Landesamt wurde am 1.1.2007 aus verschiedenen Vorläuferinstitutionen gegründet und baut auf deren Kompetenz und langjährigen Erfahrungen auf.

Über 1.350 Beschäftigte aller Fachrichtungen arbeiten an den Standorten, Außenstellen und Laboren des LANUV, welche sich über das ganze Bundesland verteilen (siehe Abbildung 1). Im Geltungsbereich des Umweltmanagements nach EMAS sind 979 Mitarbeitende beschäftigt.

Die Aufgaben des LANUV werden in acht Abteilungen organisiert. In diesen werden die fachlichen und organisatorischen Aufgaben in Fachbereichen bearbeitet. An der Spitze der Organisation steht der/die Präsident/in sowie der/die stellvertretende Präsident/in. Zudem sind diverse Beauftragte benannt.

Entstehung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements im LANUV

Das LANUV engagiert sich nicht nur als Fachbehörde unter anderem für den Natur- und Umweltschutz, sondern stellt auch die eigenen betrieblichen Abläufe in den Fokus: Die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und Förderung des Umweltschutzes wie auch das Wohl der Mitarbeitenden und die Einhaltung sozialer Standards spielen eine wichtige Rolle im LANUV. Entsprechend engagieren sich viele Mitarbeitende seit Jahren in Arbeitsgruppen und Initiativen zur Verbesserung der betrieblichen Umwelleistung.

Mit dem Projekt „Nachhaltige Verwaltung der Zukunft“, welches von April 2017 bis Juli 2019 fachlich und finanziell von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt unterstützt durchgeführt wurde, konnte ein Dach für die verschiedenen Aktivitäten geschaffen und ein Konzept für ein betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement im LANUV entwickelt werden. Dieses Konzept wird nun umgesetzt und das Umweltmanagement entsprechend der EMAS-Verordnung betrieben und extern überprüft.

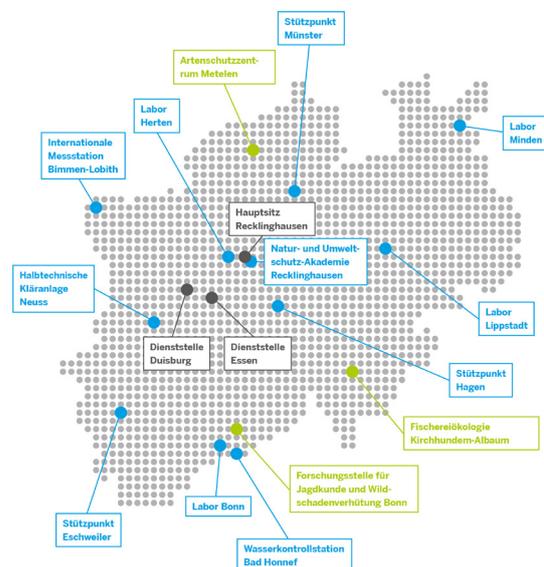


Abbildung 1: Standorte der Beschäftigten im LANUV

Umwelt- und Nachhaltigkeitsleitlinien

Unter „WIR im LANUV“ (Richtlinie zu **W**erten, **I**dentität und **R**egeln des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen) finden

sich die Umwelt- und Nachhaltigkeitsleitlinien des LANUV. Diese gelten für das gesamte LANUV.

Umwelt- und Nachhaltigkeitsleitlinien des LANUV



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Umwelt- und Nachhaltigkeitsleitlinien des LANUV

Als Landesoberbehörde erfassen und bewerten wir Daten zu Natur, Umwelt und Verbraucherschutz und beraten die Landesregierung in diesen Politikbereichen. Somit richten wir bereits bei der Erfüllung unserer Aufgaben ein besonderes Augenmerk auf die Belange des Umweltschutzes. Wir sind uns unserer Vorbildfunktion für eine nachhaltige Entwicklung in NRW bewusst und richten unser Handeln an den folgenden Umwelt- und Nachhaltigkeitsleitlinien aus:

Unser Selbstverständnis

Wir fühlen uns ganzheitlich dem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichtet und betrachten dabei gleichberechtigt die ökonomische, ökologische und soziale Dimension unseres Handelns. Wir sind uns bewusst, dass unsere Aufgaben von großer Bedeutung auch für künftige Generationen sind. Im Rahmen unseres Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements setzen wir uns Ziele und ergreifen konkrete Maßnahmen.

Einhaltung von Umweltrechtsvorschriften

In allem was wir tun, handeln wir selbstverständlich nach regionalen, nationalen und internationalen Rechtsvorschriften und halten diese ein. Wir verpflichten uns zudem, nationale und internationale Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie sowie zur Etablierung einer nachhaltigen Landesverwaltung.

Kontinuierliche Verbesserung

Wir verpflichten uns über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, unsere betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung stetig zu verbessern. Hierbei sind wir auf die Verbesserung der Rohstoff- und Energieeffizienz und die optimale Organisation umweltrelevanter Abläufe ausgerichtet. Für die Zusammenarbeit im LANUV werden Maßnahmen ergriffen, die gute und die Mitarbeitenden zufriedenstellende Arbeitsbedingungen fördern. Die Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung wird regelmäßig erhoben und bewertet, um eine ressourcenschonende und nachhaltige Arbeitsweise zu erreichen.

Transparenz und Partizipation

Um unsere Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsleistung nach innen und außen transparent zu machen, werden wir regelmäßig eine Umwelterklärung und einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen. Bei der Umsetzung unserer Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik ist die Partizipation unserer Mitarbeitenden ein essenzieller Bestandteil. Durch vielfältige Beteiligungsformate werden die Beschäftigten aktiv in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess einbezogen. Damit wird Eigeninitiative gefördert und eine innovationsfreundliche Organisationskultur geschaffen. Die Förderung des betrieblichen Umweltschutzes und einer nachhaltigen Entwicklung im LANUV wird somit als Querschnittsaufgabe von allen Beschäftigten gemeinsam umgesetzt. Die Führungskräfte bekennen sich in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen bewusst zu einer Vorbildfunktion, um die Eigeninitiative der Beschäftigten zu aktivieren.

Austausch mit Anspruchsgruppen

Unser Handeln soll als Beispiel für andere Organisationen dienen und zur Nachahmung anregen. Dafür führen wir einen kontinuierlichen Dialog mit unseren Stakeholdern. Dieser soll zur Etablierung einer nachhaltigen Denkweise auch bei unseren Partnerinnen und Partnern führen.

Unser Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystem

Wir überprüfen und beurteilen regelmäßig die Nachhaltigkeitsaspekte unserer Arbeit sowie unsere Ziele für die nachhaltige Entwicklung im LANUV. Durch interne Audits, Managementbewertungen und externe Begutachtungen sichern wir den Erfolg unseres Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements.

Stand: 18. August 2020

Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystem

Mit Hilfe des anspruchsvollen europäischen Umweltmanagementsystems EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) schafft das LANUV die Voraussetzungen, um Handlungspotentiale für den betrieblichen Umweltschutz an den Standorten Essen, Recklinghausen und Duisburg systematisch, eigenverantwortlich und effektiv zu nutzen. Das von der Europäischen Gemeinschaft entwickelte Instrument zur Verbesserung der Umweltleistung gibt einen Rahmen vor, wie die Reduzierung von Umweltauswirkungen in die eigene tägliche Arbeit integriert werden kann. Somit werden die betrieblichen Prozesse und die Umweltleistung des LANUV kontinuierlich verbessert. EMAS stellt dabei sicher, dass alle Umweltaspekte von Energieverbrauch bis zu Abfall und Emissionen rechtssicher und transparent berücksichtigt werden. Damit leistet das LANUV einen wirksamen Beitrag zum Umweltschutz, spart Kosten und zeigt gesellschaftliche Verantwortung.

Anwendungsbereich des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystems

Der Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems nach EMAS beschränkt sich auf die drei Standorte in Recklinghausen, Essen und Duisburg. An den Standorten werden unterschiedliche Aufgaben erfüllt. So verursachen zum Beispiel Labortätigkeiten einen höheren Wasserverbrauch und Energienutzung. Einfluss auf die Umweltwirkung, insbesondere den Energieverbrauch, haben auch das Baujahr und die Qualität der Liegenschaften.

Die Gebäude an den drei Standorten sind gemietet. Für die Gebäudequalität ist der Vermieter zuständig. Insbesondere Maßnahmen zur energetischen Modernisierung oder anderer baulichen Veränderungen müssen durch den Vermieter erfolgen und können nicht durch das LANUV umgesetzt werden.

Die Standorte zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:



**Standort Recklinghausen,
Leibnizstraße 10**

Beheizte Fläche: 10.426 m²
Mitarbeitende: 338
Gebäude: 4
Baujahr: 1969/1994
Lage: Gewerbegebiet



Tätigkeiten: Veranstaltungen der Natur- und Umweltschutzakademie, allgemeine Bürotätigkeiten insbesondere mit den Themen Agrarmarkt, Tierschutz, Tiergesundheit, Verbraucherschutz, Naturschutz, Landschaftspflege, Vogelschutzwarte, NACE-Code 84.1 „Öffentliche Verwaltung“



**Standort Duisburg,
Wuhanstraße 6**

Beheizte Fläche: 16.341 m²
Mitarbeitende: 393
Gebäude: 2
zertifiziert nach dem DGNB-Gold-Standard
Baujahr: 2018
Lage: Sonstiges Sondergebiet - Innenstadtlage



Tätigkeiten: allgemeine Bürotätigkeiten und Laborbetrieb insbesondere mit den Aufgaben Wasserwirtschaft, Gewässerschutz, Zentrale Umweltanalytik, Abfall- und Kreislaufwirtschaft, Abfalltechnik, Weitere Tätigkeiten: Kantenbetrieb durch Pächter NACE-Code 84.1 „Öffentliche Verwaltung“ und NACE-Code 71.2 „technische, physikalische und chemische Untersuchungen“



**Standort Essen,
Wallneyer Straße 6**

Beheizte Fläche: 14.174 m²
Mitarbeitende: 341
Gebäude: 6
Baujahr: Mitte der 60iger Jahre bis 2007
Lage: Sondergebiet, angrenzend an Landschaftsschutzgebiet „Meisenburg und Kettwig-Umstand“,



Tätigkeiten: allgemeine Bürotätigkeiten und Laborbetrieb mit den Themen wirkungsbezogener und übergreifender Umweltschutz, Klima, Luftqualität, Geräusche, Erschütterungen, Strahlenschutz, Umwelttechnik und Anlagensicherheit, Emissionskataster sowie dem Informationssystem gefährliche Stoffe und der Vorschriftensammlung (VTU), NACE-Code 84.1 „Öffentliche Verwaltung“ und NACE-Code 71.2 „technische, physikalische und chemische Untersuchungen“

Interne Kommunikation und Beteiligung

Die Einbindung der Mitarbeitenden in das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement erfolgt über verschiedene Wege. Organisatorisch ist dies über den Arbeitskreis betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement sowie Vertretungen aus den verschiedenen Abteilungen gewährleistet.

Unabhängig davon können die Mitarbeitenden im Ideenmanagement Vorschläge einbringen. Das Ideenmanagement wurde im April 2019 eingeführt. Zum Start des Ideenmanagements wurden sehr viele Ideen eingereicht, was mit der Zeit zurückging. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 20 Ideen eingereicht.

Allerdings müssen auch viele der Ideen nach erfolgter Prüfung auf Umsetzbarkeit abgelehnt werden, da sie beispielsweise rechtlichen Vorgaben entgegenstehen oder aktuell aus organisatorischen Gründen nicht umgesetzt werden können. Eine Übersicht über die eingereichten Ideen findet sich in Abbildung 2.

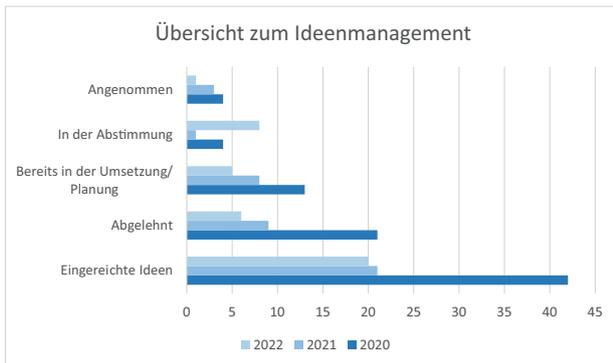


Abbildung 2: Eingereichte Ideen im Ideenmanagement

Neben dem Ideenmanagement organisiert das Nachhaltigkeitsteam zu zentralen Themen Workshops und Veranstaltungen. So wurden beispielsweise zusammen mit dem Qualitätsmanagement drei Einführungsveranstaltungen für neue und interessierte Beschäftigte angeboten. Im Jahr 2022 wurden auch erstmals ein Fahrrad-Fahrsicherheitstraining für die Beschäftigten angeboten.

Zudem wurden im Intranet verschiedene Beiträge veröffentlicht. Die Beiträge beschäftigen sich unter anderem mit den folgenden Themen:

- Stadtradeln
- Nachhaltige Beschaffung
- Nachhaltigkeit und Videokonferenzen beziehungsweise Homeoffice

Weiterhin werden regelmäßig in der Mitarbeitendenzeitschrift LANUV intern Beiträge mit Nachhaltigkeitsbezug veröffentlicht. In der Ausgabe 02/2022 fanden sich Berichte über eine Tour von Essen nach Erfurt mit dem E-Auto, die Teilnahme am RhineCleanUp und der Preisverleihung der Fahrradaktion von O bis O.

Besondere Aufmerksamkeit in der internen Kommunikation erhielt das Thema Energieeinsparung ab Herbst 2022. Weitere Informationen finden sich dazu auch ab Seite 16.

Externe Kommunikation und Netzwerk Nachhaltige Landesverwaltung NRW

Viele der hier aufgeführten Aktivitäten, sowie einige darüber hinaus, werden im Internetauftritt des LANUV ausführlich präsentiert (siehe Verweise in den jeweiligen Kästen). Dazu wurde eine Anwendung entwickelt, die erweiterbar ist und für den Internetauftritt, aber auch bei Veranstaltungen und Ausstellungen genutzt wird. Abbildung 2 zeigt den Einstieg der digitalen Anwendung.

Die Darstellung der vielfältigen Aktivitäten soll anderen Landesverwaltungen in NRW Anreize bieten, Maßnahmen im eigenen Hause umzusetzen. Beschreibungen einzelner Maßnahmen finden sich auch in der sogenannten Blaupause, welche im Rahmen des Projektes „Nachhaltige Verwaltung der Zukunft“ entwickelt wurde und fortlaufend mit neuen Inhalten aktualisiert wird. In Maßnahmenblättern werden konkrete Schritte zur Umsetzung skizziert und auf Schwierigkeiten sowie Zeit- und Budgetbedarf hingewiesen.

Die Aktivitäten werden auch im ersten Bericht nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex des LANUV (aus dem Jahr 2022 mit den Daten aus dem Jahr 2020) dargestellt.



Abbildung 3: Digitale Präsentation der Umwelt- und Nachhaltigkeitsaktivitäten des LANUV

Weiterhin pflegt das LANUV das „Netzwerk Nachhaltige Landesverwaltung NRW“. Für dieses organisiert es eine Vortragsreihe und fördert den Austausch zwischen den Einrichtungen der Landesverwaltung. Dieser Austausch findet auch im Rahmen der **ÖKOPROFIT®-Konvois** für Einrichtungen der Landesverwaltung statt. Das LANUV koordiniert die ÖKOPROFIT®-Konvois im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (MUNV). Der erste Konvoi wurde im Dezember 2022 mit 10 Einrichtungen abgeschlossen. Der zweite Konvoi startete im Oktober 2022 mit 15 Einrichtungen und wird bis Ende 2023 abgeschlossen werden.

Aufbau und Zuständigkeiten des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements

Ein zentrales Anliegen des betrieblichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements ist die Einbindung der Mitarbeitenden, ihres Fach- und Praxiswissens, sowie der seit Jahren bestehenden, hausweiten Initiativen, die sich auf verschiedenen Ebenen für eine kontinuierliche Verbesserung einsetzen. Organisatorisch erfolgt deren Einbindung über den Arbeitskreis betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement. In den zweimal jährlich stattfindenden Arbeitskreissitzungen werden zentrale Punkte für das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement erarbeitet und disku-

tiert. Zudem werden Maßnahmen und Zielsetzungen entwickelt und Verbesserungsvorschläge formuliert. Aktuell vertreten in dem Arbeitskreis 25 Personen die Abteilungen und verschiedenen Gremien sowie Arbeitsgruppen und Initiativen.

Frau Dr. Köllner, als Leiterin der Abteilung 3 und Vizepräsidentin, wurde von der obersten Leitung als Umweltmanagementbeauftragte bestellt. Sie koordiniert das Umwelt- und Nachhaltigkeitsteam. Unterstützt wird sie in ihrer Funktion durch die Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeauftragte Frau Behr.

Frau Dr. Köllner ist Mitglied in der Lenkungsgruppe des betrieblichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements. In dieser ist zudem die Abteilungsleitung 1 und die Präsidentin/der Präsident vertreten. Die Lenkungsgruppe ist für die Funktionsfähigkeit des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements verantwortlich. Hier werden die Leitlinien und das Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm verabschiedet, die Managementbewertung durchgeführt und grundlegende Entscheidungen getroffen.

Über aktuelle Entwicklungen des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements wird zudem anlassbezogen allen Abteilungsleitungen in der Abteilungsleitungssitzung berichtet.

Durch die Einbindung der Hausspitze in das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement kann sichergestellt werden, dass bei Entscheidungen umweltrelevante Aspekte berücksichtigt werden.

Der Aufbau des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements wird aus Abbildung 4 deutlich. Der organisatorische Aufbau des LANUV ist dem Organisationsplan zu entnehmen: <https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/service/orgaplan/orgaplan.pdf>

Relevante Kennzahlen werden vom Umwelt- und Nachhaltigkeitsteam sowie weiteren zuständigen Personen erhoben. Die Datengrundlage für die Kennzahlen bilden Informationen aus Rechnungen, Nebenkostenabrechnungen, Datenbankauswertungen und weitere Erhebungen. Zudem wurden zuständige Personen interviewt. Die Datenerhebung erfolgte mit größtmöglicher Sorgfalt. Die Datenqualität wird regelmäßig überprüft und der Erfassungsprozess optimiert.

Das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement wird im LANUV zunehmend mit dem Qualitätsmanagement integriert. Dazu wurden diverse Verfahrensanweisungen angepasst. Seit 2021 werden ausgewählte Audits integriert durchgeführt.



Abbildung 4: Aufbau des betrieblichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements

Einhaltung bindender Verpflichtungen durch das LANUV

Für das LANUV ist die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben selbstverständlich. Unter anderem ist es an der Ausgestaltung von Gesetzen beteiligt und zuständig für die Überprüfung der Einhaltung bestimmter Regelwerke in Unternehmen und Organisationen.

Eine besondere Relevanz in den betrieblichen Abläufen des LANUV haben die Bereiche Gefahrstoffrecht, Abfallrecht und Wasserrecht.

Rechtsbereiche	Wesentliche Rechtsvorschriften	Aktivitäten
Gefahrstoffrecht	Gefahrstoffverordnung, diverse TRGS, CLP-Verordnung	Maßnahmen zur sichere Lagerung und Entsorgung, Unterweisung zum sicheren Umgang mit Gefahrstoffen, Kennzeichnung
Abfallrecht	insb. Gewerbeabfallverordnung	Getrennte Sammlung, fachgerechte Entsorgung und Dokumentation ggf. mit Nachweisführung
Wasserrecht	Abwasserverordnung, AwSV	Betrieb von Neutralisationsanlagen, sichere Lagerung wassergefährdender Stoffe

Am Standort Essen wurden Brandschutzmängel erkannt, die durch den Vermieter beseitigt werden. Seitens des LANUV als Mieter sind keine Einflussmöglichkeiten gegeben. Durch die Brandschutzmängel besteht keine Umweltgefährdung.

Zudem ergeben sich weitere bindende Verpflichtungen aus politischen Vorgaben und Strategien der Landesregierung. Dazu gehören beispielsweise die [Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW](#) oder die Zielsetzung einer Klimaneutralen Landesverwaltung bis 2030. Mit den Aktivitäten des LANUV werden diese beiden Strategien verfolgt und Umsetzungsbeispiele für die Landesverwaltung NRW geschaffen.

Für den Bereich Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr werden sowohl „Erste-Hilfe-Schulungen“ und Schulungen zum Brandschutz durchgeführt und entsprechende Personen benannt. Zudem gibt es

Sicherheitsbeauftragte an den verschiedenen Standorten des LANUV. Regelmäßig finden Notfall- und Evakuierungsübungen statt.

Die Einhaltung der Rechtsvorschriften aus dem Bereich Umwelt- und Arbeitsschutz wird im LANUV durch interne Audits und Begehungen überprüft. Grundlage dafür ist ein Rechtskataster, das alle relevanten Vorschriften enthält und regelmäßig aktualisiert wird.

Bestimmung des organisatorischen Kontextes sowie der Erwartungen interessierter Parteien

Eine wichtige interessierte Partei sind die Mitarbeitende des LANUV. Sie haben erheblichen Einfluss auf die betrieblichen Abläufe im LANUV. So sind sowohl der demografische Wandel, als auch die Erwartungen und das Bewusstsein der Mitarbeitenden zentral für die Erfüllung der Aufgaben des LANUV wie auch für die Ausgestaltung des betrieblichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements. Die fachliche Expertise der Beschäftigten fördert zudem die Identifizierung relevanter Themen für das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement. Andererseits stellt sich die Frage, wie bei den Beschäftigten Verhaltensveränderungen im Sinne des Umweltschutzes erreicht werden können.

Weiterhin spielen die Gremien der Organisation, wie zum Beispiel der Personalrat, eine entsprechende Rolle bei der Ausgestaltung des betrieblichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements.

Auch die Ministerien gehören zu den interessierten Parteien, insbesondere das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW sowie das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie NRW. Diese beiden Ministerien sind für die klimaneutrale und nachhaltige Landesverwaltung zuständig, welche für das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement des LANUV eine hohe Relevanz haben.

Zudem wurden acht weitere interessierte Parteien identifiziert, deren Erwartungen an das LANUV mit einer „mittleren“ Relevanz eingeschätzt werden.

- Beauftragte FachexpertInnen
- Dienstleister/-innen / Auftragnehmer/-in
- Bürger/-innen und allgemeine Öffentlichkeit

- Presse
- Bewerber/-innen und Jobsuchende
- Lieferanten
- Vermieter
- Natur- und Umweltschutzverbände

Viele dieser interessierten Parteien arbeiten eng mit dem LANUV zusammen bzw. sind an den Aktivitäten und Berichten des LANUV interessiert.

Weitere Kontextfaktoren hatten und haben Einfluss auf die Arbeit des LANUV und die Auswirkungen für das Umweltmanagement:

Erheblichen Einfluss auf die Arbeit des LANUV hatte in den letzten Jahren die Digitalisierung und wird dies auch weiterhin haben. Damit ist nicht nur die Veränderung der Arbeitsabläufe im LANUV gemeint, sondern auch der Einfluss digitaler Prozesse auf alle Lebensbereiche. Dies betrifft zum Beispiel den Umgang mit neuen Programmen oder die Nutzung digitaler Anwendungen im Rahmen von Dienstgeschäften. Durch die vermehrte Digitalisierung von Prozessen können einerseits Ressourcen eingespart werden (z. B. Papier) andererseits geht die Digitalisierung mit einer vermehrten Energienutzung und Ressourceneinsatz für beispielsweise Server und Endgeräte einher.

Weiterhin haben Umweltzustände, wie beispielsweise zunehmende Hitzeperioden und starke Stürme oder auch die Luftbelastung in der Region Auswirkungen auf die Tätigkeit des LANUV.

Hervorzuheben ist insbesondere die durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine verursachte Sorge um die stabile Energieversorgung und die damit einhergehenden gesetzlichen Vorgaben. Das LANUV hat hierauf mit den entsprechend Maßnahmen reagiert (siehe auch Seite 17).

Lebenswegbetrachtung

Die Produkte, Stoffe und Dienstleistungen, die vom LANUV beschafft werden, haben Umweltauswirkungen. Das LANUV kann diese nur indirekt beeinflussen, indem es innerhalb seines Beschaffungsprozesses Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt und so zunehmend umweltfreundliche Alternativen einkauft. In diesem Sinne wurden im Jahr 2022 Grundsätze für die Nachhaltige Beschaffung verab-

schiedet (dazu mehr ab Seite 22). Zudem können Fachbereiche Gegenstände in einem Materialportal einstellen und sie damit anderen Fachbereichen im LANUV zur Abgabe oder Ausleihe anbieten. So können die Nutzungszeiträume verschiedener Produkte verlängert werden. Nach der Nutzung ist eine fachgerechte Entsorgung selbstverständlich.

Chancen und Risiken

Für das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement und dessen Zielerreichung ergeben sich aus der Analyse des Kontextes, der interessierten Parteien sowie der Identifikation der Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte (siehe nächstes Kapitel) verschiedene Risiken und Chancen.

Das große Fachwissen der Mitarbeitenden wie auch das Selbstverständnis des LANUV sind eine große Chance für die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen und Zielen im Rahmen des betrieblichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements. Gleichzeitig bergen sie die Gefahr von Frustration, sollten Maßnahmen nicht in einem entsprechenden Zeithorizont umgesetzt werden können, was zum Beispiel an verschiedenen Rahmenbedingungen, wie Produktverfügbarkeit, Ressourcenausstattung, rechtliche Vorgaben oder auch an Zuständigkeiten anderer Institutionen liegen kann. Dennoch hat sich

gezeigt, dass durch die Hinweise und Anregungen der Beschäftigte neue Impulse in das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement eingebracht werden.

Die sich aus dem Risiko der unsicheren Energieversorgung im Jahr 2022 ergebende Notwendigkeit Effizienzmaßnahmen umzusetzen, zeigt sich gleichzeitig als Chance. Die Akzeptanz für die Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen stieg.

Ebenso stieg die Aufmerksamkeit für Starkwetterereignisse und damit auch die Möglichkeit Maßnahmen zur Anpassung umzusetzen (Chance). Das gestiegene Interesse ergibt sich aus dem häufigeren Auftreten dieser Ereignisse (zunehmendes Risiko).

Auch ist eine Stärkung des rechtlichen Rahmens für Nachhaltigkeitsaktivitäten im Jahr 2022 zu beobachten (Chance). Gleichzeitig kann festgestellt werden, dass die Umsetzung häufig durch knappe Personalressourcen und fehlendes Wissen erschwert wird (Risiko).

Weiterhin besteht das Risiko, dass durch den demographischen Wandel Fachwissen auch für das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement verloren geht beziehungsweise weniger Zeit für die Unterstützung von Maßnahmen verfügbar ist.

Wesentliche direkte und indirekte Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte für die Arbeit des LANUV

Diverse Umweltaspekte sind für das LANUV relevant. Für das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement im LANUV werden dabei Aspekte der betrieblichen Prozesse in den Blick genommen. Für die fachlichen Aufgaben sind die Aspekte insoweit relevant, wie sie die betrieblichen Abläufe berühren.

Ein guter Überblick über die fachlichen Aufgaben ergibt sich aus dem [Jahresbericht](#) des LANUV für das Jahr 2022. Aus den fachlichen Aufgaben ergeben sich viele Tätigkeiten, die indirekt zur Verbesserung der Umwelt beitragen. Dazu gehören beispielsweise die

aktuellen Daten aus den Messnetzen zur Luftqualität oder auch zu Wasserständen. Aber auch in anderen Bereichen ergeben sich indirekte Umweltauswirkungen, da die Kernaufgaben des LANUV dem Umweltschutz in NRW dienen.

Relevante Aspekte für das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse ermittelt. Mit diesen Aspekten zusammenhängende Umwelt- und Nachhaltigkeitswirkungen wurden erfasst, sowie Chancen und Risiken sowie relevante Indikatoren benannt.

Anschließend wurde deren Relevanz für die Organisation und interessierte Parteien (hier insbesondere Beschäftigte) eingeschätzt und die Steuerbarkeit durch die Organisation bewertet.

Die Bewertung der Wesentlichkeit für das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement wurde anhand eines Diagramms dargestellt (siehe Tabelle 1). Die Bewertung der gefetteten Aspekte hat sich im Rahmen der jährlichen Aktualisierung verändert.

Die Wesentlichkeitsanalyse geht teilweise sehr detailliert auf einzelne Umweltaspekte ein. Die in der EMAS-Verordnung aufgeführten direkten und indirekten Umweltaspekte wurden ebenfalls geprüft, mit unterschiedlicher Relevanz bewertet:

Direkte Umweltaspekte

- Emissionen in die Atmosphäre: relevant durch Energieverbräuche
- Ein- und Ableitungen in Gewässer (einschließlich Infiltration in das Grundwasser): relevant durch Abwasserbehandlungsanlagen
- Produktion, Recycling, Wiederverwendung, Transport und Beseitigung von festen und anderen Abfällen, insbesondere von gefährlichen Abfällen: relevant durch Entstehung von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Nutzung und Kontaminierung von Böden: relevant durch Betrieb von AwSV-Anlagen
- Nutzung von Energie, natürlichen Ressourcen (einschließlich Wasser, Fauna und Flora) und Rohstoffen: relevant durch Energienutzung, Wassernutzung, Förderung von Biodiversität
- Nutzung von Zusatz- und Hilfsstoffen sowie Halbfertigprodukten: relevant durch die Nutzung von Chemikalien und weiteren Produkten
- lokale Phänomene (Lärm, Erschütterungen, Gerüche, Staub, ästhetische Beeinträchtigung usw.): nicht relevant

Indirekte Umweltaspekte

- Aspekte des Lebenswegs von Produkten und Dienstleistungen, die von der Organisation beeinflusst werden können (Rohstoffgewinnung, Entwicklung/Design, Beschaffung und Auftragsvergabe, Produktion, Transport, Nutzung, Behandlung am Ende des Lebenswegs und endgültige Beseitigung): bedingt relevant, da nur bei Beschaffungen von fertigen Produkten entsprechende Aspekte berücksichtigt werden können
- Kapitalinvestitionen, Kreditvergabe und Versicherungsdienstleistungen: nicht relevant
- neue Märkte: nicht relevant
- Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen (z. B. Transport- oder Gastronomiegewerbe): relevant durch Ausschreibung von Pachtverträgen für Kantinen
- Verwaltungs- und Planungsentscheidungen: bedingt relevant
- Zusammensetzung des Produktangebotes: nicht relevant
- Umweltleistung und -verhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern, Lieferanten und Unterlieferanten: relevant durch Ausschreibungen und Vergaben

An der Aktualisierung ist der Arbeitskreis sowie die Lenkungsgruppe beteiligt. Sie teilen Veränderungen hinsichtlich der Prozesse mit. Dies wird bei der Bewertung berücksichtigt. Zudem wurden die Beschäftigten in einer Umfrage im Jahr 2022 zu den Handlungsfeldern und Maßnahmen sowie deren Relevanz befragt. Daraus ergab sich eine hohe Relevanz für die Handlungsfelder generell, aber ohne Auswirkungen auf die Wesentlichkeit.

Die in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Aspekte werden im Folgenden ausführlicher dargestellt, sowie Maßnahmen und Ziele (Umweltprogramm) benannt.

Tabelle 1: Übersicht über die direkten und indirekten wesentlichen Aspekte

Steuerungspotenzial – Beeinflussbarkeit nimmt zu →

		I	II	III
↑ Bedeutung nimmt zu	A	Gebäudetechnik (indirekt)	Heimarbeit Flächenverbrauch Arbeitsschutz und Gesundheit der Mitarbeitenden Nutzung von Wärme und Strom Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben Digitalisierung Veranstaltungsorganisation Wasserverbrauch Verpflegung der Mitarbeitenden (indirekt) Demographischer Wandel in der Beschäftigtenstruktur (indirekt) Neubauten (indirekt) An- und Abreise der Mitarbeitenden (indirekt) Angebot der Kantinen (indirekt) Pandemien (indirekt)	Qualifikation der Mitarbeitenden Einsatz von Büromaterialien Dienstreisen (außer Fuhrpark) Flächennutzung (Natur) Abfalltrennung der Gewerbeabfälle und weitere nicht gefährliche Abfälle Dienstreisen mit Fahrzeugen des Fuhrparks Nachhaltige Beschaffung (Verbrauchsmaterialien, Anlagen, Dienstleistungen und IT-Technik) Chemikalienlagerung
	B	Chemikalienutzung Lebensmittelabfälle der Kantine (indirekt)	Flächennutzung (Büro) Diversität in der Belegschaft Klimafolgenanpassung Papierverbrauch für Publikationen Gefährliche Abfälle Effiziente Geräte in den Kantinen	Einsatz von Reinigungsmittel Einsatz von Papier für Kopierer/Drucker (Reduktion des Papierverbrauches)
	C	Lärm	Einsatz von Kühl- und Schmierstoffen	

Darstellung der relevanten direkten Umweltaspekte

Fläche

Sowohl der Flächenverbrauch als auch die Flächennutzung werden als wesentliche Aspekte für das LANUV bewertet, wobei der Flächenverbrauch eher selten, beispielsweise im Rahmen von Neubauprojekten, thematisiert wird.

Die Flächennutzung kann besser beeinflusst werden. An den Standorten Essen und Recklinghausen werden so beispielsweise große Teile des Außengeländes naturnah gestaltet. Das Dach des Neubaus in Duisburg ist begrünt, das Außengelände ist hingegen sehr klein und dient weitestgehend der Funktio-

nalität. Die Beete in den Innenhöfen wurden mit Stauden bepflanzt.

Ein weiterer wichtigerer Aspekt ist die effiziente Nutzung der vorhandenen Flächen. Aktuell werden Möglichkeiten für das Teilen der Arbeitsplätze abgewogen, da einerseits Heimarbeit zunimmt und viele Stellen neu besetzt werden können. Die Neuanmietung von Flächen soll vermieden werden.

Insgesamt sind mehr als 20 % der Flächen an den drei Hauptstandorten naturnah gestaltet.

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 2: Umweltprogramm für den Bereich Fläche

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Zielerreichung
Konsequente Umsetzung einer naturnahen Gestaltung des Außengeländes des LANUV			positive Tendenz
2023	Pflege der Obstbäume in Essen (auf dem Gelände des ehemaligen Pavillon)	AG Grün/FB14	BLB beauftragt, 2022 nicht umgesetzt
Reduzierung von Gefahren für Vögel			Ziel wird gestrichen
2023	Vogelschlagfolie an relevanten Stellen anbringen (Haupteingang in Recklinghausen, Fahrradabstellanlagen)	AG Grün/FB14	Eingangsbereich wird umgebaut
Erhöhung des Artenreichtums auf dem Außengelände des LANUV			positive Tendenz
2022	Amphibienschutz in Recklinghausen erneuern	AG Grün/FB14	umgesetzt
2022	Insektenhotel in Essen neu befüllen	AG Grün	umgesetzt
2022/23	Grünstreifen auf dem hinteren Parkplatz in Essen mit Region-Saatgut einsäen	AG Grün	nicht umgesetzt, voraussichtlich 2023
2023	Weitere Nistkästen und Turmfalkenkasten in Essen und Recklinghausen anbringen	AG Grün/FB14	in 2022 noch keine Maßnahmen umgesetzt
2022	Nistkastenkonzept für Duisburg erstellen	Vogelschutz-warte	Konzept wurde erstellt
2022	Unterstützung des NABU bei der Krötenwanderung	AG Grün	durchgeführt
2023	Insektentränken aufstellen	AG Grün	
2025	Umsetzung des Baumkonzeptes für Standort Essen	AG Grün/FB14	
Erhöhung der Sensibilisierung und der Identifikation der Mitarbeitenden für ein naturnahes Außengelände			positive Tendenz
fortlaufend	Information der Beschäftigten über die AG Grünflächen im Intranet	AG Grün	im Intranet wurden drei Meldungen eingestellt
2023	Infotafel am Insektenhotel in Essen und Recklinghausen aufstellen	AG Grün/ FB14	nicht umgesetzt in 2022, für 2023 geplant
2022	Durchführung eines Fachgesprächs inkl. Rundgang	AG Grün	am 10.06.2022
2023	Infotafel an der Wildblumenwiese in Essen aufstellen	AG Grün/ FB14	nicht umgesetzt in 2022, für 2023 geplant

Gebäude

Für den Bereich Gebäude werden verschiedene wesentliche Aspekte aufgeführt, welche im Folgenden näher erläutert werden.

Gebäudetechnik

Die Gebäudetechnik, von der Lüftung über die Heizung bis zu Kühlung, beeinflusst erheblich die Ressourcennutzung bzw. -einsparung. Die Gebäudetechnik muss allerdings als indirekter Aspekt bewertet werden, da hierfür der Vermieter zuständig ist, zum Beispiel für die Erneuerung von Techniken. Das LANUV darf nicht selbstständig entsprechende Technik austauschen. Demnach ist auch hier die Gestaltungsmöglichkeit begrenzt. In einigen Bereichen kann das LANUV eigenständig die Steuerung der Gebäudetechnik anpassen und damit Energie einsparen, wie zum Beispiel für die Temperatur in den Serverräumen.

Strom und Wärme

Grundsätzlich sind die Aspekte rund um das Thema Energie wesentlich, wozu insbesondere der Verbrauch an Strom und Wärme zählen. In den letzten Jahren wurden viele Maßnahmen zur Einsparung von Energie im LANUV umgesetzt. Mit der Kampagne missionE wurde bereits seit 2014 ein energiesparendes Verhalten der Beschäftigten gefördert und der Stromverbrauch infolgedessen am Standort Essen um 10 % reduziert.

Anknüpfend an die Erfolge der missionE, startete zur Heizperiode 2022/2023 eine darauf aufbauende Energiesparkampagne, die sich das erste Mal über alle Liegenschaften erstreckte. Das Ziel der Kampagne war, eine langfristige Stromeinsparung von 5 % und eine Wärmeeinsparung von 10 % gegenüber den Vorjahren zu erreichen. Die Realisierung erfolgte durch Umsetzung von technischen Maßnahmen (wie der Einbau von Bewegungsmeldern, Anpassung der Lüftung oder dem Einsatz von Behördenventilen), der Durchführung von Bürorundgängen und der Sensibilisierung für ein energiesparendes Nutzerverhalten. Bereits für die Herbst- und Wintermonate 2022 konnten Erfolge dokumentiert werden. Sowohl für den Stromverbrauch als auch für die Wärmenutzung (witterungsbereinigt) konnten erhebliche Einsparungen erzielt werden.

An den LANUV-Standorten Recklinghausen und Duisburg wird Fernwärme bereitgestellt. Mit dem Neubau am Standort Duisburg wurde eine effiziente

Wärmenutzung umgesetzt. In Essen wird Wärme mit Gas und durch ein BHKW erzeugt. Eine optimale Nutzung des BHKW wird angestrebt.

Zudem wurde in der Wesentlichkeitsanalyse der Aspekt „effiziente Geräte in der Kantine“ benannt. Da die Geräte durch die Vermieter zur Verfügung gestellt werden, hat das LANUV selbst nur begrenzt Einfluss auf die Erneuerung.

Neubauten

Für einige Standorte (auch über den Anwendungsbereich des Umweltmanagements hinaus) besteht ein Modernisierungsbedarf bzw. die Notwendigkeit der Neubauten. Entsprechend wird das Thema Neubauten in der Wesentlichkeitsanalyse benannt.

Bei weiteren Baumaßnahmen soll nachhaltiges Bauen von Anfang an berücksichtigt werden. Dabei werden sowohl Standards zugrunde gelegt, wie auch standort- und aufgabenspezifische Aspekte berücksichtigt. Entsprechend werden sowohl die Nutzer*innen als auch das Team Klimaneutrales LANUV und das Nachhaltigkeitsteam eingebunden.

Gute Erfahrungen sammelte das LANUV bereits mit dem Neubau Duisburg (DGNB-zertifiziert), wie auch mit dem aktuell im Bau befindlichen LANUV-Standort Albaum (angestrebt: Gold-Standard - nach dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen).

Klimafolgenanpassung

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist auch die Anpassung an Folgen der Klimaerwärmung. Organisatorische Maßnahmen wurden beispielsweise für starke Hitze oder absehbare Unwetterereignisse ergriffen. Für extreme Starkregenereignisse, wie sie in den letzten Jahren häufiger regional begrenzt aufgetreten sind, wurde anhand der Starkregenhinweiskarte für NRW eine Analyse der Standorte vorgenommen. Für einen Standort wurde eine detaillierte Analyse im Jahr 2022 vorbereitet, um mögliche Gefahren einschätzen zu können.

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 3: Umweltprogramm für den Bereich Energie und Neubauten

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Zielerreichung
Langfristige Stromeinsparung von 5 % und eine Wärmeeinsparung von 10 % gegenüber den Vorjahren (Durchschnitt 2019-2021)			2022 konnte eine Stromeinsparung von 6% und eine Wärmeeinsparung von 24% erreicht werden.
2022	Durchführung von Rundgängen und Beratung bei 90 % der Büros	Team Energiespar-kampagne	wurde 2022 umge-setzt
2023	Informationen im Intranet zu technischen Maßnah-men und energiesparenden Verhalten	Team Energiespar-kampagne	
2022	Überprüfung der Schaltzeiten zur Nachtabsenkung	FB 14	
2022	Lüftungsanlage am Standort Duisburg optimieren (Wirkungsgrad)	FB 14	
fortlaufend	Heizungsventile überprüfen und ggf. durch "Behördenventile" erneuern	FB 14	wird fortlaufend verfolgt ggf. in Zusammenarbeit mit den Vermietern
fortlaufend	Heizkörper entlüften	FB 14	
fortlaufend	Fensterdichtungen kontrollieren, ggf. erneuern	FB 14	
fortlaufend	Dämmung kontrollieren	FB 14	
fortlaufend	Enteisung der Kühlschränke und/oder veraltet im Sinne der Energieeffizienz	FB 14	
2023	Kühlräume - Überprüfung der Dimensionierung/ des Wirkungsgrades	FB 14	
2023	Flächendeckende Umrüstung auf LED-Beleuchtung (Leuchtmittel 2022, Lampen 2023)	FB 14	
fortlaufend	Reduzierung der bzw. Verzicht auf Beleuchtung	FB 14	
fortlaufend	Bewegungsmelder/ Zeitschalt-uhren	FB 14	
Begleitung der Umsetzung Gesamtliegenschaftskonzept mit den Liegenschaften Metelen, Kleve-Bimmen, Recklinghausen (einschl. Standorte Herten (2x) und Bonn/ Planungsstandard im Sinne des nachhaltigen Bauens "BNB-Silber"			
2022	Einbindung des Nachhaltigkeitsteams und des Teams Klimaneutrales LANUV in die Planung und Abstimmungen	FB 14	

Wasser

Maßnahmen zur Wassereinsparung werden zunehmend wichtiger. Die Indikatoren zeigten an den drei großen Standorten hingegen einen zunehmenden Verbrauch in den letzten Jahren. Dieser ergibt sich insbesondere durch technische Defekte. Für das Jahr 2022 ist der Wasserverbrauch hingegen rückläufig, sodass das gesteckte Ziel erreicht werden konnten: Am Standort Recklinghausen reduzierte sich der

Verbrauch von 1.895 m³ Wasser im Jahr 2018 auf 1.315 m³ im Jahr 2022. Am Standort Essen ist der Verbrauch durch das Labor grundsätzlich höher. Aber auch hier konnte eine erhebliche Einsparung erreicht werden. Der Verbrauch sank von 3.920m³ im Jahr 2018 auf 2.964m³ im Jahr 2022. Dies ist auch damit begründet, dass keine weiteren Wasserrohrbrüche aufgetreten sind.

Am Standort Duisburg konnte eine erhebliche Reduktion im Vergleich zu den Vorjahren erzielt werden. Auch hier traten keine weiteren technischen Defekte bei der Frischwasserversorgung auf. Allerdings war die Pumpe für die Regenwassernutzungsanlage de-

fekt. Zudem konnte durch den trockenen Sommer deutlich weniger Regenwasser im Bürogebäude genutzt werden.

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 4: Umweltprogramm für den Bereich Wasser

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Zielerreichung
Wasserverbrauch für die Standorte Essen und Recklinghausen in den Jahren 2021, 2022 und 2023 auf dem Wert von 2018 halten			Das Ziel wurde 2022 an allen Standorten erreicht.
2023	Optimierung der Bewässerung der Außenanlagen an den Standorten Essen und Recklinghausen	FB 14/ N-Team	Es wurden weitere Tree Bags beschafft (im Jahr 2023).
2023	Entwicklung von Maßnahmen zur Reduktion des Wasserverbrauchs	N-Team/FB 14	

Verpflegung der Mitarbeitenden und Angebot der Kantine

Die Kantine in Duisburg wird durch einen externen Pächter betrieben. Einfluss auf deren Angebotsgestaltung wurde im Rahmen der Konzessionsvergabe durch das LANUV genommen: Das Essensangebot muss täglich eine vegetarische Variante enthalten und es sollen möglichst frische Lebensmittel verarbeitet werden. Ein Ziel ist es, möglichst wenig Lebensmittelabfälle zu verursachen und negative Umweltauswirkungen, wie zum Beispiel Emissionen durch die Fleischproduktion, zu reduzieren.

Im Jahr 2022 konnte die Kantine am Standort Duisburg erstmalig Bio-Zertifiziert werden. Ab sofort werden die Warengruppen Kaffee, Milch, Tee, Eier und Nudeln (außer Lasagneblätter) ausschließlich in Bio-Qualität angeboten. Die Zertifizierung wurde unterstützt durch das LANUV-Projekt „[NRW KANntinen nachhaltig gestalten](#)“, welches das LANUV im Auftrag des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW von 2019 bis 2022 durchführte.

Die Kantine am Standort Essen hat im Jahr 2022 den Betrieb eingestellt. Es wird nach einer neuen Lösung gesucht.

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 5: Umweltprogramm für den Bereich Kantine

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Zielerreichung
Anteil an vegetarischen/veganen Menüs pro Jahr bei über 50 % halten (nur Kantine Duisburg)			Ziel wurde erreicht
2022	Kommunikationsmaßnahmen zur Verringerung des Fleischkonsums (zum Beispiel Poster, Fachgespräch, Infos im Intranet)	Kantinenausschuss	umgesetzt
2023	Aktionswoche vegetarisches / veganes Essen	Kantinenausschuss	In Planung

Veranstaltungen

Eine wichtige Aufgabe des LANUV ist die Umweltbildung und Information der Öffentlichkeit über Themen des Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutzes. Dafür werden vielfältige Veranstaltungen organisiert. Aspekte der Nachhaltigkeit werden bereits vielfach berücksichtigt, wie zum Beispiel die bewusste Auswahl von Give Aways, Angebot von Speisen und weiteren.

Die Veranstaltungen finden nur zum Teil an den Standorten statt, sondern werden auch an externen Veranstaltungsorten durchgeführt. Entsprechend

entstehen an den Standorten keine wesentlichen Einwirkung auf die Umweltaspekte.

Seit 2018 stehen auch Karaffen zur Verfügung, mit denen Leitungswasser angeboten werden kann. Durch die Corona-Pandemie fanden viele Veranstaltungen nicht mehr in Präsenz statt und das Thema Veranstaltungsorganisation ist in den Hintergrund geraten. Das LANUV wird sich nun verstärkt mit dem Thema beschäftigen.

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 6: Umweltprogramm für den Bereich Veranstaltungen

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Zielerreichung
Förderung der nachhaltigen Organisation von LANUV-Veranstaltungen			In 2022 nicht erreicht, wird 2023 umgesetzt.
2023	Formulierung eines Leitfadens für das LANUV zur nachhaltigen Organisation von Veranstaltungen	N-Team und weitere	In Planung
2023	Schaffung eines einheitlichen Anmeldeverfahrens mit Erfassung der Anreise und Catering-Wünsche	N-Team	In Planung
2023	Informationen zur Nachhaltigkeit für die Organisation des PAF mit dem Orga-Team zusammenstellen	N-Team und weitere	In Planung

Emissionen

In der Wesentlichkeitsanalyse wurden Emissionen nicht explizit als relevanter Umweltaspekt identifiziert, dennoch entstehen sie im Zusammenhang mit den Aktivitäten des LANUV. Hierbei steht vor allem das treibhausrelevante Gas CO₂ im Vordergrund, dass durch Mobilität und Energienutzung verursacht wird.

Das LANUV hat aufgrund der Dringlichkeit des Klimawandels bereits seit langem das Ziel, bis zum Jahr 2030 klimaneutral bzw. treibhausgasneutral zu arbeiten. Dementsprechend konnten bereits viele Maßnahmen zur Reduzierung dieser Emissionen umgesetzt werden. Zudem wurde der Bilanzierungsrahmen erweitert, so dass für das Jahr 2019 erstmals auch die Emissionen durch Dienstreisen erfasst wurden.

Die Entwicklung der CO₂-Emissionen der drei Standorte sowie durch den Fuhrpark und Dienstreisen (für das gesamte LANUV) kann der Abbildung 5 entnommen werden.

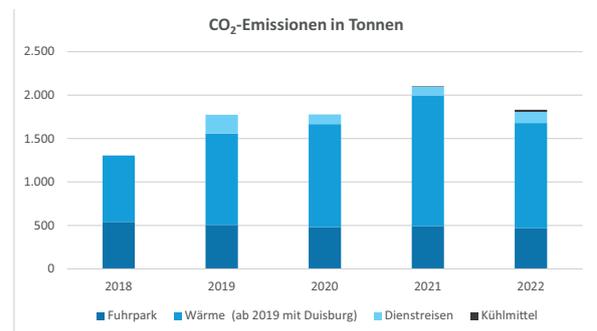


Abbildung 5: Übersicht der CO₂-Emissionen für die Standorte Recklinghausen, Essen und Duisburg sowie den Fuhrpark (gesamt)

Zusätzlich wurden die Luftschadstoffe NO_x-, SO₂- sowie die Feinstaubemissionen berechnet, da sie als gesundheitsschädliche Emissionen angesehen werden. Diese ergeben sich indirekt durch den Strombezug von nicht erneuerbarem Strom, durch Mobilität (Dienstreisen) sowie indirekt durch Verbrennungsprozesse bei der Wärmeerzeugung. Die Daten sind in der Übersicht der Kernindikatoren aufgeführt.

Im Jahr 2022 mussten aufgrund von Leckagen an Kälteanlagen 12,5 kg Kältemittel R 134a und 3 kg Kältemittel R449a nachgefüllt werden. Es wurden dadurch 24,3 t CO₂-Äquivalente freigesetzt.

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 7: Umweltprogramm für den Bereich Klimaneutralität

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Zielerreichung
Klimaneutralität bis zum Jahr 2030 (Scope 1 und 2)		FB 37	
2023	Umsetzung des Zählerkonzeptes am Standort Essen	FB 14	Vermieter hat Umsetzung beauftragt
	Kompensation der Dienstreisen aus dem Jahr 2021 und 2022	FB 37	Kompensation steht aus
	Kompensation der Dienstreisen aus dem Jahr 2020	FB 37	Kompensation 113 t

Material und Beschaffung

Ein sparsamer Umgang mit Ressourcen ist ein Grundgedanke des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements und spiegelt sich im Bereich der Materialnutzung und Beschaffung.

Das LANUV kann viele Produkte eigenständig einkaufen, bezieht aber auch Produkte aus Rahmenverträgen des Landes NRW und muss entsprechend die verfügbaren Produkte auswählen. Der Rahmenvertrag Papier ermöglicht es aus verschiedenen Recyclingpapieren auszuwählen. Das LANUV beschafft Papier, welches mit dem Blauen Engel zertifiziert ist. Hygienepapiere können hingegen nicht in der gewünschten Qualität als Recyclingpapier aus dem Rahmenvertrag bezogen werden, sondern nur aus lizenziert nachhaltigem Papier. Für Publikationen beauftragt das LANUV fast ausschließlich Recyclingpapier. So ergibt sich ein Recyclingpapieranteil von ca. 85 % im Jahr 2022 für die drei Papierarten (siehe Abbildung 6).

Aus der Abbildung wird auch deutlich, dass die Menge des eingesetzten Papiers insgesamt zurückgegangen ist. Dies resultiert daraus, dass Publikationen teilweise nicht mehr gedruckt, sondern digital angeboten werden. Auch wird die Menge durch eine Veränderung des Papiergewichts für die Publikationen reduziert. Zudem wurde 2022 deutlich weniger Büropapier bestellt. Grundsätzlich ist ein abnehmen-

der Verbrauch an Büropapier zu beobachten, welche durch eine zunehmende Digitalisierung, vermehrte Heimarbeit und Sensibilisierung zu erklären ist. Das Ziel bis Ende 2025 höchstens 8 Tonnen Büropapier im Jahr einzusetzen, erscheint erreichbar.

Weiterhin sind Chemikalien und technische Gase relevante Materialien. Die Erhebung zu Mengen erfolgt für das nächste Berichtsjahr.

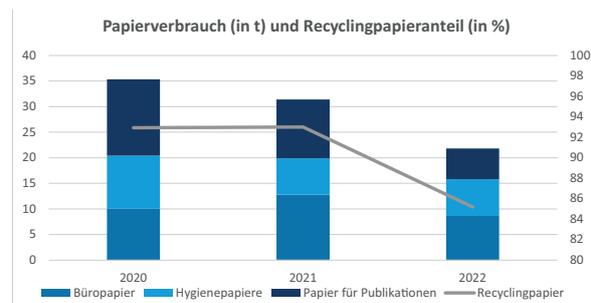


Abbildung 6: Verbrauch von Hygienepapieren, Büropapier und Papier für Publikationen an den Standorten Recklinghausen, Essen und Duisburg

Büromaterialien werden über den Rahmenvertrag des Landes NRW bezogen. Hier sind nachhaltige Produkte in einem grünen Warenkorb verfügbar. Teilweise können Produkte im LANUV ersetzt werden, teilweise nachhaltige Varianten angeboten werden. Eine entsprechende Recherche fand im Jahr 2022 statt. Eine Umstellung erfolgt im Jahr 2023 und wird entsprechend im Haus kommuniziert.

Weiterhin wird die Mehrfachnutzung von Materialien gefördert. So können im Materialportal alle Materialien, welche in einem Fachbereich nicht mehr benötigt werden, abgegeben werden. Das Materialportal ist aus dem Ideenmanagement des LANUV hervorgegangen.

In der Wesentlichkeitsanalyse ist der Umgang mit Chemikalien aufgeführt. Allerdings sind die Spielräume in den Laboren des LANUV sehr gering bzw. bereits ausgeschöpft. Für viele Analyseverfahren sind die Chemikalien vorgegeben, da nach internationalen Standards gearbeitet wird. Eine Substitutionsprüfung wird - wo möglich - durchgeführt. Zudem werden insbesondere Lösemittel aufbereitet und für eine erneute Nutzung eingesetzt. Eine sichere Lagerung der Chemikalien ist gegeben.

Reinigungsmittel müssen ebenfalls über den Rahmenvertrag des Landes bezogen werden. In diesen Rahmenvertrag konnten bereits für einige Produkte ökologische Reinigungsmittel berücksichtigt werden. Entsprechend wurde im Jahr 2022 ein alternatives Geschirrspülmittel ausgewählt.

Das LANUV hat 2022 Grundsätze für die Nachhaltige Beschaffung verabschiedet. Neben Schritten für eine Nachhaltige Beschaffung werden auch für drei Produktgruppen konkrete Nachhaltigkeitskriterien benannt – für Publikationen, IT-Hardware und Arbeitskleidung. Die Anwendung der Grundsätze wird im Jahr 2023 evaluiert

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 8: Umweltprogramm für den Bereich Beschaffung

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Zielerreichung
Reduzierung des Büropapiers auf 8 t bis Ende 2025			2022 wurden 8,6 t Büropapier eingekauft, ca. 4 t weniger als im Jahr 2021.
fortlaufend	Digitalisierung der Prozesse im LANUV (dLANUV)	FB 16/FB18	
2022	Kommunikation zu Papiereinsparung	N-Team	Wurde nicht umgesetzt
2023	Identifikation von Einsparpotenzialen	N-Team , FB 35 und Abt. 8	Ausstehend
Steigerung der unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien beschafften Produkte und Dienstleistungen durch die zentrale Vergabestelle			Zielerreichung möglich
2022	Schulung für nachhaltige Beschaffung	N-Team	Konnte im Jahr 2022 nicht umgesetzt werden
2022	Erstellung einer Information über Nachhaltigkeitskriterien bei der Beschaffung für Bedarfsmelder/-innen in den Fachbereichen, inkl. Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien bei Produkten aus dem NRW-Beschaffungskatalog	N-Team	Konnte im Jahr 2022 nicht umgesetzt werden
2022	Begleitenden Kommunikation zur Einführung der Grundsätze für die nachhaltige Beschaffung	N-Team	Wurde umgesetzt.
2023	Evaluation der Umsetzung der Grundsätze für die nachhaltige Beschaffung	N-Team und weitere	Ausstehend

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Zielerreichung
Steigerung der unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien beschafften Produkte in der Materialausgabe			Zielerreichung möglich
2023	Kommunikation möglicher Einsparaktivitäten zu den Materialien der Materialausgabe	N-Team	Kommunikationsmaßnahme geplant.
2022	Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Neubeschaffung von Produkten für die Materialausgaben	N-Team / FB 14	Produkte wurden ausgewählt, konnten aber noch nicht bestellt werden.
2022	Abstimmung mit Lead-Buyer zur Ausgestaltung der Rahmenverträge	N-Team	Erfolgt, konnte teilweise umgesetzt werden.
Für mindestens 75% des bedruckten Papiers für Publikationen des LANUV werden mineralölfreie biologische Druckfarben eingesetzt.			Das Ziel wurde 2022 nicht erreicht. Insgesamt wurden 71,6% des Papiers mit mineralölfreien Farben bedruckt.
2023	Bei Ausschreibungen aller Publikationen werden mineralölfreie biologische Druckfarben angefragt.	FB 36	Sammlung geeigneter Druckereien
2023	Austausch und Information der Fachbereiche, die Publikationen beauftragen.	FB 35, FB 36 und N-Team	
Für die Öffentlichkeitsarbeit soll der Einsatz von PVC-haltigen Materialien vermieden werden.			Ziel erreicht
2022	Bei allen Beschaffungsvorgängen prüft FB 36, ob PVC-haltige Materialien zum Einsatz kommen und diese soweit funktional möglich und am Markt verfügbar durch andere Materialien ersetzt werden	FB 36	Es wurden im Jahr 2022 für Roll Ups und Banner Alternativen zu PVC gefunden und beauftragt.
Förderung der Mehrfach-Nutzung von Materialien			Zielerreichung möglich
2023	Frühjahrsputz für Büromaterialien - Sammlung nicht mehr benötigter Materialien	FB14/ N-Team	Kommunikationsmaßnahme geplant
2023	Förderung des Materialportals	N-Team	Weiterentwicklung geplant
2023	Aufruf zur Rückgabe nicht mehr benötigter Laufmappen	FB14	FB 14 verschickt bei Bedarf E-Mails über die Standort-Verteiler
Bis zum Jahr 2023 wird eine Einsparung der bedruckten Papiermenge von 10 % für die regelmäßig erscheinenden Publikationsreihen (Fachberichte, Infoblätter und Broschüren sowie Arbeitsblätter) erreicht - bezogen auf die bisher üblichen Papiergrammaturen.			Im Jahr 2022 wurden 4,9 t Papier für Publikationen bedruckt. Dies ist eine Reduktion um 22% gegenüber dem Vorjahr. Das Ziel wurde 2022 erreicht.
2023	Die Öffentlichkeitsarbeit überprüft die in den vergangenen Jahren gewählten Grammaturen ihrer Publikationen und reduziert diese, sofern dies fachlich möglich ist.	FB36	Maßnahmen wird fortlaufend umgesetzt

Abfall

Im Jahr 2019 wurden Abfallwirtschaftskonzepte für die LANUV-Standorte in Recklinghausen, Essen und Duisburg erarbeitet. Ziel ist es, Abfälle vorrangig zu vermeiden bzw. die Wiederverwendung zu fördern (zum Beispiel durch Einführung des Materialportals). Die getrennte Sammlung der verschiedenen Abfallfraktionen (zum Beispiel Papier, Leichtverpackungen sowie weitere) wurde optimiert mit dem Ziel, das Restabfallaufkommen zu senken.

Eine zentrale Maßnahme war die Einführung bzw. Intensivierung der getrennten Sammlung von Bioabfällen. Diese werden in speziellen Behältern in den Teeküchen gesammelt. Dort stehen auch Behälter für die getrennte Sammlung von Leichtverpackungen, Verpackungen aus Glas, Papier, Pappe, Karton sowie Restabfall zur Verfügung.

In den Büros gibt es nur noch einen Sammelbehälter für Papierabfälle, der einmal wöchentlich geleert wird. Insgesamt konnten die getrennte Sammlung von Abfällen deutlich verbessert und das Recycling gesteigert werden. Dadurch können sowohl Ressourcen geschont als auch Kosten gesenkt werden.

An den Standorten Duisburg und Essen entsteht zusätzlich zu den regulären Büroabfällen auch Abfall in den Laboren und durch den Kantinenbetrieb.

An den drei großen Standorten Recklinghausen, Essen und Duisburg fallen insgesamt 184 Tonnen nicht gefährlicher Abfall an. Die Abbildung 7 zeigt die Abfallmenge im Zeitraum 2019 bis 2022 in Tonnen sowie die Getrenntsammlungsquote nach Standorten.

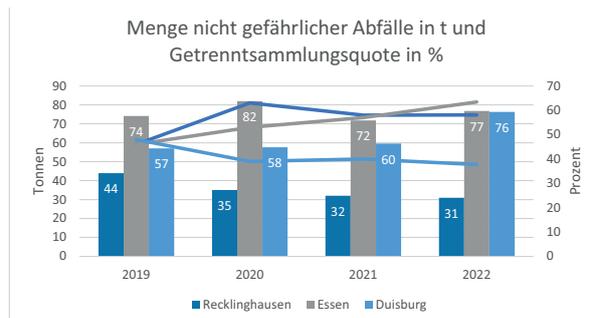


Abbildung 7: Übersicht der Menge nicht gefährlicher Abfälle an den Standorten

Gefährliche Abfälle fallen im Wesentlichen in den Laboren an den Standorten Duisburg und Essen an. Diese werden fachgerecht gelagert und entsorgt.

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 9: Umweltprogramm für den Bereich Abfall

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Zielerreichung
Reduzierung der Restabfallmenge um 2,8 t (Basis 2019) bis zum Jahr 2026 (entspricht 5 %)			Ziel wurde 2023 angepasst, da dieses wiederholt nicht erreicht wurde.
fortlaufend	Kommunikation zur Abfalltrennung	N-Team	Intensive Kommunikation ist für 2023 geplant
2023	Förderung des Materialportals	N-Team	In Planung
2023	Verstärkte Berücksichtigung der Abfallvermeidung und Abfalltrennung in den Prozessbeschreibungen	alle	In Planung
2023	Verstärkte Analyse des Abfallaufkommens in den Laboren	N-Team / Labor-FB	In Planung

Mobilität

Für das LANUV sind Dienstreisen für die Erfüllung dienstlicher Aufgaben zwingend erforderlich, zum Beispiel für die landesweiten Probenahmen oder für Besprechungen. Jedoch sind Dienstreisen ein erheblicher Treiber negativer Umweltauswirkungen. Um eine möglichst umweltfreundliche Mobilität zu fördern, zum Beispiel durch die Vermeidung von Dienstreisen mit dem Flugzeug oder PKW, wurden verbindliche Grundsätze für umweltverträgliche Dienstreisen im LANUV eingeführt.

Mit konkreten Maßnahmen werden diese Grundsätze für die Beschäftigten auch anwendbar. So wurden beispielsweise Videokonferenzsysteme installiert und eine bessere Infrastruktur für die Fahrradmobilität geschaffen.

Schon seit langem hat sich das LANUV zum Ziel gesetzt, die Emissionen aus der Nutzung der Fahrzeugflotte deutlich zu reduzieren. Die Nutzung von E-Autos (mit Ökostrom) trägt dazu erheblich bei. Derzeit sind 14 Elektroautos im Einsatz. Insgesamt nutzt das LANUV 187 Fahrzeuge unterschiedlicher Größe (Stand 2022). Mehrheitlich werden die Fahrzeuge für Probenahmen genutzt. 28 Fahrzeuge stehen als Poolfahrzeuge zur Verfügung, 13 davon werden elektrisch angetrieben.

Weiterhin hat das LANUV im Jahr 2020 einen E-Van beschafft. Mit diesem ist es möglich, für die Probenahme in und um Duisburg ein Elektro-Fahrzeug einzusetzen. Die Einsatzmöglichkeiten sowie die Reichweite eines E-Autos in dieser Größe wurden geprüft und im Jahr 2022 evaluiert. Die Nutzung ist für kurze Strecken gut geeignet. Längere Strecken können nur mit Zwischenladung und entsprechender Planung zurückgelegt werden. Grundsätzlich sind die Beschäftigten, welche das Fahrzeug getestet haben, zufrieden.

Ein wichtiger indirekter Aspekt ist die An- und Abreise der Beschäftigten zum jeweiligen Standort. In Umfragen wurden in den letzten Jahren das An- und Abreiseverhalten ermittelt. Die Umfrage im Jahr 2022 zeigt, dass 70 % der Beschäftigten für Ihren Anfahrtsweg den PKW wählen, 17 % den ÖPNV, 12 % das Fahrrad/E-Bike oder kommen zu Fuß. Im Vergleich zu 2019 nimmt die ÖPNV-Nutzung ab, die PKW-Nutzung hingegen zu. Abbildung 8 zeigt die Verkehrsmittelwahl der Beschäftigten in den letzten Jahren im Vergleich.

Grundsätzlich lässt sich eine Verringerung der Fahrleistung erkennen und demnach auch ein Rückgang an Emissionen gegenüber dem Referenzjahr 2019.

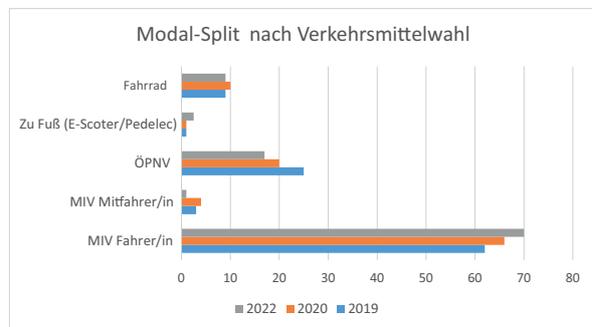


Abbildung 8: Modalsplit für die An- und Abreise der Beschäftigten nach Verkehrsmittelwahl

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 10: Umweltprogramm für den Bereich Mobilität

Ziele	Maßnahmen	Zuständig-keit	Zielerreichung
Reduzierung der mit dienstlichen oder privaten PKW zurückgelegten Kilometer für Dienstreisen um 193.700 km (Basis 2019) bis zum Jahr 2022 (entspricht einer Reduzierung um 5 %)			Die Fahrleistung sank von 3.870.586 km im Jahr 2019 auf 3.229.777 km im Jahr 2022. Dies bedeutet eine Reduktion um 16,6 %. Das Ziel wurde somit erreicht.
2023	Umsetzung von hybriden Veranstaltungen	FB 36	Umgesetzt
2023	Evaluation und Optimierung der Dienstreisen mit Nicht-Pool-Fahrzeugen (Abteilungsübergreifend)	N-Team/ FB 14/ Abt. 4,5,6,8	Konnte bisher nicht umgesetzt werden
2022	Etablierung von Video-/Telefonkonferenzsystemen im LANUV	FB 13/N-Team	Umgesetzt
2023	Dienstreisegrundsätze überprüfen und ggf. ergänzen	FB 34	Eine Änderung ist aktuell nicht notwendig.
Reduktion der emittierten Schadstoffe (insbesondere CO₂ und NO_x) durch die Poolfahrzeugflotte um 164,9 kg NO_x und 27,4 t CO₂ (entspricht 80 %) und durch die Gesamtfahrzeugflotte des LANUV um 736,5 kg NO_x und 146,5 t CO₂ (Basisjahr: 2016, entspricht 25 %) bis zum Jahr 2030			Für die Poolfahrzeuge ist die Abnahme der Emissionen rückläufig. Auf die Gesamtflotte nehmen die Emissionen weiterhin ab.
fortlaufend	Schulung und Informationsbereitstellung zu E-Fahrzeugen	FB 14	Erfolgt bei Einweisung in die Nutzung der Dienstfahrzeuge
fortlaufend	Erhöhte Beschaffung von Fahrzeugen mit schadstoffreduzierten Emissionen	FB 14	Abhängig von Rahmenvertrag des Landes
2023	Dienstreisegrundsätze überprüfen und ggf. ergänzen	FB 34	Eine Änderung ist aktuell nicht notwendig.
Nutzung der Poolfahrzeuge im Vergleich zu privaten PKWs erhöhen (Basisjahr 2019)			Es kann eine positive Tendenz festgestellt werden.
fortlaufend	Schulung und Informationsbereitstellung zu E-Fahrzeugen	FB 14	Erfolgt bei Einweisung in die Nutzung der Dienstfahrzeuge
2023	Dienstliche Fahrgemeinschaften für Dienstreisen mit den Poolfahrzeugen	FB 14	ausstehend
2023	Evaluation der Dienstreisen mit dem privaten PKW	FB 16/N-Team	
2022	Information der Beschäftigten zur Nutzung der Poolfahrzeuge	FB 34	
2023	Dienstreisegrundsätze überprüfen und ggf. ergänzen	FB 34	umgesetzt
2023	Auswertung der Dienstreiseabrechnungen hinsichtlich der Gründe für private PKW-Nutzung	FB16/FB18/ N-Team	Konnte bisher nicht umgesetzt werden

Ziele	Maßnahmen	Zuständig-keit	Zielerreichung
Modal-Split bei der An- und Abreise zum Standort in Richtung nachhaltige Mobilität fördern			Im Vergleich zum Jahr 2019 fuhren 2022 mehr Personen mit dem PKW und weniger mit ÖPNV. Durch eine Verringerung der Fahrleistung (Heimarbeit) reduzieren sich dennoch die Emissionen.
fortlaufend	Kommunikationsmaßnahmen zum gemeinsamen Pendeln	N-Team	
2022	Jahreszeiten-Check für Fahrräder	N-Team	umgesetzt
2022	Fahrrad-Fahrsicherheitstrainings	N-Team	umgesetzt

Weitere wesentliche Aspekte

In der Wesentlichkeitsanalyse werden weitere Aspekte genannt, für welche bisher keine Maßnahmen bzw. Zielsetzungen formuliert wurden. Dazu gehören folgende Themen:

Der Umgang mit Gefahrstoffen wird regelmäßig durch die Vorgesetzten unterwiesen. Eine Reduktion erfolgt im Rahmen der Substitutionsprüfung bzw. wenn neue Produkte angeboten werden.

Die Digitalisierung stellt einen umfassenden Prozess für die gesamte Landesverwaltung dar. Negative Auswirkungen müssen insbesondere mit Blick auf die Energienutzung und die Beschaffung von IT-Hardware betrachtet werden.

Lärm ist grundsätzlich ein wichtiges Thema im Umweltmanagement, allerdings für die Standorte des LANUV weniger wesentlich. Entsprechend wird es in der Wesentlichkeitsanalyse aufgeführt, aber mit geringer Relevanz.

Ein indirekter Aspekt ergibt sich aus den Erfahrungen mit der Corona-Pandemie. Das Auftreten einer Pandemie kann erhebliche Auswirkungen auf den Arbeitsalltag haben und damit auch auf Auswirkungen auf ökologische Aspekte.

Im Sinne des betrieblichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements beschäftigt sich das LANUV auch mit sozialen und ökonomischen Aspekten. In der Analyse wesentlicher Aspekte sind bereits Themen identifiziert worden. Über diese Themen wurde in einem Anfang 2022 veröffentlichten Bericht nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) berichtet. Dieser wurde im Jahr 2021 vorbereitet.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten finden sich in der digitalen Anwendung und in der DNK-Datenbank. Eine Aktualisierung der DNK-Entsprechenserklärung ist geplant.



EMAS-Kernindikatoren

Die nachfolgenden Tabellen stellen die EMAS-Kernindikatoren je Standort dar. Zudem wird auf das branchenspezifische Referenzdokument „Öffentliche Verwaltung“ aus dem Jahr 2018 Bezug genommen und relevante Leistungsrichtwerte benannt.

Unterschiedliche hohe Werte der Indikatoren, auch im Verhältnis zu den Vollzeitäquivalenten oder der Fläche, können sich aus den unterschiedlichen fachliche Aufgaben und organisatorischen Prozessen an den Standorten ergeben. Insbesondere Labortätigkeiten (Standort Duisburg und Essen) haben Einfluss auf das Abfallaufkommen und den Wasserverbrauch. Unterschiede zwischen den Standorten beim Wasserverbrauch können ebenfalls bauliche Gründe wie zum Beispiel die Nutzung von Regenwasser in Duisburg haben. Zudem beeinflusst die bauliche Qualität der Liegenschaften den Energieverbrauch (zum

Beispiel Neubau mit hohem Standard im Vergleich zu altem Bestandsbau).

Die Datenerhebung erfolgte mit größter Sorgfalt. Die Datenqualität wird regelmäßig überprüft und die Erfassungsprozess optimiert, um perspektivisch die Verbrauchsdaten für Büro- und Labortätigkeiten differenziert darstellen zu können.

Teilweise müssen Daten für vorherige Jahre nachträglich korrigiert werden. Dies wird jeweils gekennzeichnet.

Die Daten werden seit 2017 erhoben bzw. für die Bereiche Energie bereits seit 2014. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Indikatoren der letzten drei Jahre abgebildet. In dem Abschnitt zu den Umweltaspekten werden längere Zeitreihen abgebildet, sofern dies inhaltlich notwendig ist.

Tabelle 11: Übersicht der EMAS-Kernindikatoren für die Standorte Recklinghausen, Essen und Duisburg

Kernindikatoren	Einheit	Recklinghausen			Essen			Duisburg		
		2020	2021	2022	2020	2021	2022*	2020	2021	2022
Bezugsgrößen										
Mitarbeitendenzahl	VZÄ	286	315	305	328	339	314	346	361	360
	m ²	10.426	10.426	10.426	15.419	15.419	14.174	16.341	16.341	16.341
Energie										
Jährlicher Gesamtenergieverbrauch (Wärme und Strom)	MWh	921	1.029	830	4.861****	4.843****	3.981****	3.982	4.164	3.769
Jährlicher Gesamtenergieverbrauch je VZÄ	MWh	3,2	3,3	2,7	14,8	14,3	12,7	11,5	11,5	10,5
Stromverbrauch	MWh	254	222	204	2.614	2.270	2.110	2.409	2.398	2.389
Gesamte Erzeugung erneuerbarer Energien	MWh	0	0	0	0	18	56	78	116	129
Wärmeverbrauch	MWh	667	806	626	3.173	3.842	2.993	1.574	1.765	1.380
Anteil Erneuerbaren Energien (Strom und Wärme)	%	28	22	25	35	21	25	59	55	60
Material (Leistungsrichtwert: 15 Blatt je VZÄ und Tag)										
Materialeinsatz (Papier) absolut	t	15	11**	5	14	14	11	7	8	7
Materialeinsatz (Blattpapier in DIN A4) absolut	Anzahl	800.000	900.900	565.000	610.000	829.750	325.425	600.000	768.000	600.000
Materialeinsatz (Blattpapier in DIN A4) pro VZÄ	Anzahl	11	12	7	7	10	4	7	9	7
Wasser (Leistungsrichtwert: 6,4 m³ je VZÄ/Jahr in Bürogebäuden)										
Wasserverbrauch absolut	m ³	1.430	1.138	1.315	3.809	5.273	2.964	15.835*	12.669**	5.533
davon Regenwasser aus Zisterne	m ³							627**	330	159

* ab Juni 2022 kein Kantinenbetrieb mehr

** Korrektur

*** es hat keine Entsorgung im Jahr 2022 stattgefunden

**** Gesamtenergieverbrauch geringer als Summe von Wärme und Strom, da durch BHKW Gasverbrauch effizient in Wärme und Strom gewandelt wird.

Kernindikatoren	Einheit	Recklinghausen			Essen			Duisburg		
		2020	2021	2022	2020	2021	2022*	2020	2021	2022
Wasserverbrauch pro VZÄ	m ³	5	4	4	12	16	9	46	35	15
Abwasser	m ³	1.430	1.138	1.315	3.809	5.273	2.964	15.835	12.669	5.533
Abfall (Leistungsrichtwert: 200 kg/VZÄ und Jahr)										
Gesamtabfallaufkommen nicht gefährlicher Abfälle	t	35	32	31	82	72	77	58	60	76
Menge nicht gefährlicher Abfälle je VZÄ	kg	123	101	101	250	212	224	166	165	212
Menge gefährlicher Abfälle	kg	0	0	0	2.354	7.680	12.684	2.194	2.247	0***
Menge gefährlicher Abfälle je VZÄ	kg	0	0	0	7	23	40	6	6	0
Getrenntsammlungsquote	%	63	58	58,1	53	57	63,4	39	40	38
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt										
Gesamter Flächenverbrauch	m ²	21.994	21.994	21.994	56.390	56.390	56.390	6.142	6.142	6.142
Gesamte bebaute Fläche	m ²	3.330	3.330	3.330	4.600	4.590	4.590	2.568	2.568	2.568
Gesamte versiegelte Fläche	m ²	7.968	7.968	7.968	11.085	11.085	11.085	1.321	1.321	1.321
Gesamte teilversiegelte Fläche	m ²	207	237	237	4.680	4.680	4.680	129	129	129
Gesamte Freifläche (Grünfläche)	m ²	3.328	3.328	3.328	21.285	21.275	21.275	953	953	953
Gesamte bebaute Fläche mit Dachbegrünung (naturnah)	m ²	1.615	1.615	1.615	2.553	2.573	2.573	1.126	1.126	1.126
Gesamte naturnahe Fläche (ohne Dachbegrünung)	m ²	5.546	5.496	5.496	12.187	12.187	12.187	45	45	45
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts	m ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil der naturnahen Fläche	%	33	32	32	26	26	26	19	19	19
Emissionen										
Treibhausgasemissionen gesamt	t	120	145	123	804	1.066	857	262	300	247
Treibhausgasemissionen Wärme (Scope 1) (eigenes BHKW) pro m ²	kg	0	0	0	52	69	60	0	0	0
Treibhausgasemissionen Fernwärme (Scope 2) pro m ²		12	14	11	0	0	0	16	18	14
Treibhausgasemissionen Strom (Scope 2) pro VZÄ	kg	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Luftschadstoffe gesamt (Gebäude)	kg	464	545	431	1.190	1.295	1.090	1.515	1.661	1.423
SO ₂ -Emissionen Gebäude pro m ²	g	15	17	14	10	8	8	29	32	27
NO _x -Emissionen Gebäude pro m ²	g	25	29	23	64	73	66	54	60	52
PM-Emissionen Gebäude pro m ²	g	5	6	5	3	3	3	10	10	9

* ab Juni 2022 kein Kantinenbetrieb mehr

** Korrektur

*** es hat keine Entsorgung im Jahr 2022 stattgefunden

**** Gesamtenergieverbrauch geringer als Summe von Wärme und Strom, da durch BHKW Gasverbrauch effizient in Wärme und Strom gewandelt wird.

Tabelle 12: Übersicht über die Emissionen für den Bereich Mobilität

Kernindikatoren - Emissionen aus Mobilität (alle Standorte)	Einheit	2020	2021	2022
CO2-Emissionen Mobilität (Scope 1) (Fuhrpark)	t	480	492	470
CO2-Emissionen Fuhrpark	kg/VZÄ	379	372	371
CO2-Emissionen Mobilität (Scope 2) (Dienstreisen)	t	113	98	128
CO2-Emissionen Dienstreisen	kg/VZÄ	89	74	101
Luftschadstoffe gesamt (Fuhrpark)	kg	1.591	1.503	1.412
Luftschadstoffe gesamt (Dienstreisen)	kg	185	161	161

Tabelle 13: Gesamtenergieverbrauch (Strom, Wärme für die Standorte Recklinghausen, Duisburg und Essen sowie Mobilität für den gesamten Fuhrpark)

Gesamtenergieverbrauch	Einheit	2020	2021	2022
Jährlicher Energieverbrauch (Wärme und Strom abzüglich Ladungen E-Autos)	MWh	9.752	10.026	8.567
Kraftstoffe (gesamter Fuhrpark)	MWh	430	1.919	1.835
Benzin	MWh	137	168	103
Diesel	MWh	133	1.631	1.629
Erdgas	MWh	147	111	88
Elektro (inkl. externe Ladungen)	MWh	12	10	14
Jährlicher Gesamtenergieverbrauch (Wärme, Strom, Kraftstoffe)	MWh	10.182	11.945	10.401
Jährlicher Gesamtenergieverbrauch (Wärme, Strom, Kraftstoffe)/Vollzeitäquivalent	MWh	10,6	11,8	10,6

Emissionsfaktoren

Tabelle 14: Emissionsfaktoren

Parameter	Einheit	2020	2021	2022	Kommentar	Quelle
Strom (Ökostrom)						
Schwefeldioxid (SO ₂)	g/kWh	0,06	0,07	0,07	Anpassungen je nach Strommix Erneuerbare	UBA ¹
Stickoxide (NO _x)	g/kWh	0,16	0,18	0,18	Anpassungen je nach Strommix Erneuerbare	UBA ¹
Feinstaub (PM)	g/kWh	0,02	0,02	0,02	Anpassungen je nach Strommix Erneuerbare	UBA ¹
Kohlenstoffdioxid (CO ₂)	g/kWh	-	-	-	Bei Liegenschaften, die vom BLB mit Strom beliefert werden, Anrechnung von Ökostrom ohne Betrachtung der Vorketten	UBA ²
Gas						
Schwefeldioxid (SO ₂)	g/kWh	0,01	0,01	0,01		UBA ¹
Stickoxide (NO _x)	g/kWh	0,18	0,18	0,18		UBA ¹
Feinstaub (PM)	g/kWh	0,01	0,01	0,01		UBA ¹
Kohlenstoffdioxid (CO ₂)	g/kWh	202,0	202,0	201,7		GEMIS 5.1
Fernwärme						
Schwefeldioxid (SO ₂)	g/kWh	0,21	0,21	0,21		UBA ¹
Stickoxide (NO _x)	g/kWh	0,32	0,32	0,32		UBA ¹
Feinstaub (PM)	g/kWh	0,07	0,07	0,07		UBA ¹

Parameter	Einheit	2020	2021	2022	Kommentar	Quelle
Kohlenstoffdioxid (CO ₂)	g/kWh	166,2	166,2	166,2	EF gültig bis 2028	Fernwärme Duisburg GmbH
Kohlenstoffdioxid (CO ₂)	g/kWh	180	180	180	spezifischer Energiemix des Versorgers	Juniper bzw. e.on ³
Kältemittel						
R134 A	GWP			2140	CO _{2e} / GWP	BAFU ⁴
R452 A	GWP		1430	1430	CO _{2e} / GWP	
Flugverkehr						
Schwefeldioxid (SO ₂)	g/Pkm				Es liegen keine Werte vor.	
Stickoxide (NO _x)	g/Pkm					UBA ⁵
Feinstaub (PM)	g/Pkm					UBA ⁵
Kohlenstoffdioxid (CO ₂)	g/Pkm					MyClimate ⁶
Fuhrpark und privater PKW						
Schwefeldioxid (SO₂)						
PKW Allgemein	g/Pkm	0,00	0,00	0,00		UBA ⁷
Benzin	g/Pkm	0,00	0,00	0,00		HBEFA ⁸
Diesel	g/Pkm	0,00	0,00	0,00		HBEFA ⁸
CNG/Benzin	g/Pkm	0,00	0,00	0,00		HBEFA ⁸
Stickoxide (NO_x)						
PKW Allgemein	g/Pkm	0,26	0,26	0,26		UBA ⁷
Benzin	g/Pkm	0,09	0,09	0,08		HBEFA ⁸
Diesel	g/Pkm	0,79	0,74	0,68		HBEFA ⁸
CNG/Benzin	g/Pkm	0,11	0,07	0,05		HBEFA ⁸
Feinstaub (PM)						
PKW Allgemein	g/Pkm	0,01	0,01	0,01		UBA ⁷
Benzin	g/Pkm	0,00	0,00	0,00		HBEFA ⁸
Diesel	g/Pkm	0,01	0,00	0,00		HBEFA ⁸
CNG/Benzin	g/Pkm	0,00	0,00	0,00		HBEFA ⁸
Kohlenstoffdioxid (CO₂)						
PKW Allgemein	g/Pkm	146,7	146,7	146,7		LANUV ⁹
Benzin	kg/kg	3,12	3,12	3,12		HBEFA ⁸
Diesel	kg/kg	3,05	3,05	3,04		HBEFA ⁸
CNG/Benzin	kg/kg	146,7	146,7	146,7		HBEFA ⁸

¹ Umweltbundesamt: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger.

² Umweltbundesamt: Entwicklung der spezifischen Kohlendioxid-Emissionen des deutschen Strommix i

³ Juniper Energieversorger RE

⁴ Bundesamt für Umwelt BAFU: Übersicht über die wichtigsten Kältemittel (https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/chemikalien/fachinfo-daten/uebersicht_ueberdie wichtigstenkaeltemittel.pdf.download.pdf/uebersicht_ueberdie wichtigstenkaeltemittel.pdf)

⁵ Umweltbundesamt: Emissionen im Personenverkehr – (https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/emissionsdatenverkehrsmittelvergleich_personenverkehr)

⁶ Myclimate: Der myclimate Flugrechner. https://www.myclimate.org/fileadmin/user_upload/myclimate_home/01_Information/01_About_myclimate/09_Calculation_principles/Documents/myclimate-Flugrechner-Grundlagen_DE.pdf

⁷ Umweltbundesamt: Daten zum Verkehr

⁸ Handbuch für Emissionsfaktoren. Datenbank. Betreut durch INFRAS et al.

⁹ Anteil PKW gemäß Mobilitätsumfrage 2019 und Grunddaten HBEFA

Abkürzungen

AG	Arbeitsgemeinschaft
BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement
BHKW	Blockheizkraftwerk
BLB	Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
CNG	compressed natural gas
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
DGNB	Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
dLANUV	digitales LANUV
DNK	Deutscher Nachhaltigkeitskodex
E-Autos/E-Fahrzeug	Elektroauto / Elektrofahrzeug
EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
FB	Fachbereich
g	Gramm
HBEFA	Handbuch für Emissionsfaktoren
IT	Informationstechnik
kg	Kilogramm
km	Kilometer
kWh	Kilowattstunde
LANUV	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
m ²	Quadratmeter
m ³	Kubikmeter
MIV	motorisierter Individualverkehr
MUNV	Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
MWh	Megawattstunde
NACE	Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne
NO _x	Stickoxide
NRW	Nordrhein-Westfalen
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
Pkm	Personenkilometer
PKW	Personenkraftwagen
PM	Particulate Matter
PVC	Polyvinylchlorid
SO ₂	Schwefeldioxid
t	Tonnen
TREMOD	Transport Emission Model
UBA	Umweltbundesamt
VTU	Vorschriftensammlung Technischer Umweltschutz
VZÄ	Vollzeitäquivalente

Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters



martin Myska Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Dipl.-Ing. Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 71.2 technische, physikalische und chemische Untersuchungen
- 84.1 Öffentliche Verwaltung

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV)

Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen (Hauptsitz)

Wuhanstr. 6, 47501 Duisburg

Wallneyerstr. 6, 54133 Essen

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (Stand 12/2018)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

martin Myska Managementsysteme
Tel. 02 28 / 44 52 27
Fax 02 28 / 44 52 55
E-Mail: info@myska.com
www.myska.com

mMM

Königswinter 16.11.2023

Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

EMAS-Registrierungsurkunde

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer

Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

als gemeinsame registerführende Stelle von Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen nach Umweltauditgesetz
- Registrierungsstelle -

URKUNDE



Organisation

Landesamt für Natur, Umwelt und
Verbraucherschutz NRW

Standorte

Leibnizstraße 10
45659 Recklinghausen

Wuhanstraße 6
47051 Duisburg

Wallneyer Straße 6
45133 Essen

Register-Nr.: DE-156-00115

Ersteintragung am
9. September 2021

Diese Urkunde ist gültig bis
26. November 2026

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitte 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.



Duisburg, den 4. Januar 2024

Dr. Stefan Dietzfelbinger
Hauptgeschäftsführer

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen (LANUV)

Leibnizstraße 10
45659 Recklinghausen
Telefon 02361 305-0
poststelle@lanuv.nrw.de

www.lanuv.nrw.de